Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37905
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

schaden und daz daz allez also stät und unzebrochen beleib / geb wir
in den brief v̈sigelt / mit dez vorgenanten unsers lieben Brüders
hern hannsen anhangundem Insigel. wan wir aigner Insigel nicht
heten dar und ich mich vorgenant Chünrat / und ich vorgenant
hainreich verpinden alles daz stät ze halten / und zevolfüren daz an
dem brief geschriben stet / der geben ist nach Christs gepürd dreu
tzechenhundert Jar / dar nach in dem fumf und Sibenczigistem
Jare dez Suntags nach sand Michels tag. &c

Umb ein pfunt geltz auf dez Jungen Perner
hawß datz dem hallein:

n. 26. Ich hainreich der Jung Perner purg ze dem hallein mein haus-
fraw und all unser erben / viehen und tün chunt offenbar mit
dem brief allen den di in an hörent oder lesent / daz wir mit gütem
willen recht und redleich chaufleich ze chauffen haben geben der
erbn̈ frawn Agnesen der Grünsauglinn zu den zeiten Maistrinn
dez frawnchloster ze sand Peter ze Salzburg und dem Convent
der frawn da selbs / ain pfunt pfenning ewigs geltz / auf unsrn̈
purchrecht haus und hofstat / daz gelegen ist in der stat ze dem hallein
in der Zagelaw zwischen meins vater hainreich dez alten perner
und hainreichs dez maister hausern. Und auf allen den eren rechten
nützen und gesüchen di dar zü gehörent / besücht und unbesücht / vn̄
habent si uns daz selb pfunt pfenning geltz / gäntzleich v̈golten nach
allen unsrn̈ willen / mit der beschaiden / daz wir und unser erben oder
wer daz vorgenant purchrecht nach uns besitzt in und irm Gotz-
haus und nachkömen · an sand Michels tag iärleich und ewichleich
da von geben und dienen schüllen / ain pfunt wienn̈ pfenning di
dann gib und gäb sind / oder di münzzen di ander herren an irm dienst
nement angen. Täten wir dez nicht und daz wir in den dienst /
verzügen dar nach einen monad in welhem iar daz wär / so schullen
wir in daz selb iar den dienst geben mit der Zwispild / an allew wider-
red unuzogenleich Geschäch dez nicht / wie si danne schaden si oder
ir gotzhaus dez nement an Juden oder an Christen / od wie der
schad genant ist / den ir ainew oder ir schein pot pey seinen trewn
gesprechen mag an aid / und an allew andrew bewärung / den
selben schaden schullen wir in gäntzleich wider chern mit sampt